

Bei der sogenannten Reduplikation werden Laute, Silben, Wörter oder Wortteile wiederholt.

Im Deutschen wird die Reduplikation zur **Wortbildung**, also zur Schaffung neuer Wörter genutzt (*halbe-halbe*), zur **Verstärkung des Ausdrucks** (*bittebitte*) oder als **Kindersprache** (*Mama, Wauwau, Pipi, Bobo*).

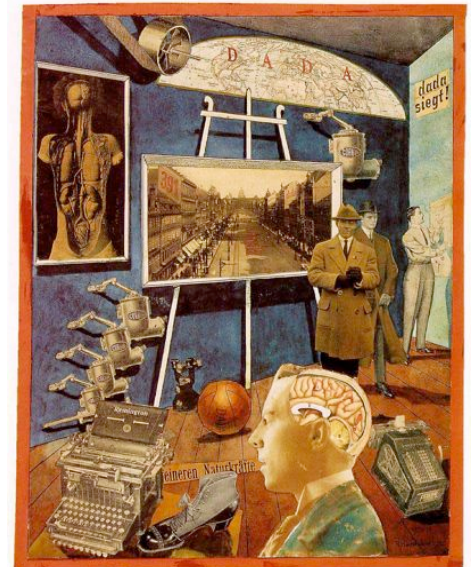
Oft werden Reduplikationswörter aus fremden Sprachen eingebürgert:

*Bonbon, fifty-fifty*

Auch Vorsilben können redupliziert werden: *Urur...großmutter, vorvorvor...gestern.*

Besondere Formen der Reduplikation sind **Echowortbildungen** (z.B. Heckmeck, Doppelmoppel) und **Ablautbildungen** (z.B. Singsang, Wirrarr, Mischmasch, Wischiwaschi, zickzack, ritsch-ratsch, tick-tack).

Ill. Raoul Hausmann: „Dada siegt“ (1920)



## Suche den Doppelmoppel:

| DOPPELMOPPEL | BEDEUTUNG   |
|--------------|---|
| <i>Dada</i>  | Protest-Kunststil der Zwanzigerjahre des vorigen Jahrhunderts.  |
|              | unzivilisierter, roher Mensch   |
|              | Volksgruppe in Nordafrika   |
|              | Spottruf für das Opfer eines Aprilscherzes  |
|              | Stadt und Kurort im Bundesland Baden-Württemberg  |
|              | leeres Geschwätz  |
|              | Vitaminmangelkrankheit  |
|              | Kanonendonner, Spitzname für Boris Becker   |
|              | pseudo-Englisch für „auf Wiedersehen“   |
|              | Franz. Tanz ab 1830, leitet sich von „cancan“ ab, der kindlichen Umformung von „canard“ (Ente) – wegen des ausgeprägten Hüftschwungs der Tänzerinnen. |
|              | chinesische Hunderasse, Spitztyp  |
|              | nordafrikanisches Gries-Weizen-Gericht  |
|              | Hopp! Vorwärts!   |
|              | Gewehr- oder Pistolenprojektil mit abgeplatteter Spitze *)  |
|              | vorzüglich beherrschen, etwas aus dem ... können  |
|              | gleichmäßig teilen, halbieren   |
|              | jugendsprachlich: verrückt, durchgedreht  |
|              | Ausdruck des Erstaunens über das eben Gehörte   |
|              | leicht widerwillige Zustimmung  |
|              | Gefängnis **)   |
|              | Geld  |
|              | nicht recht bei Verstand  |
|              | Hinterteil, kindersprachlich  |
|              | Farbnuance zwischen Rot und Violett   |
|              | Hochsicherheitsgefängnis im Staat New York  |
|              | Partikel, Zweifel oder Ironie ausdrückend   |
|              | großes Aufsehen, viel Lärm um nichts  |
|              | Sportwette  |
|              | kleine Verletzung, kindersprachlich   |
|              | Abschiedszeichen, kindersprachlich  |

\*) Der umgangssprachlich oft benutzte Name **Dum-Dum-Geschoss** leitet sich ursprünglich von einer Munitionsfabrik in Dum Dum im Norden von Kalkutta in Indien ab, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts für die britischen Kolonialtruppen eine Gewehrpatrone mit Teilmantelgeschoss fertigte.

\*\*) **Kerker** ist eigentlich kein Reduplikationswort, da es vom lat. carcer abgeleitet ist.